



Knappe Entscheidungen, zur Not auch erst im Neunmeterschießen, und das vor vollen Rängen – das wird es auch beim der 28. Auflage des Hachenburger Pils-Cups geben. Foto: Röder-Moldenhauer

Pils-Cup: Klein und Groß auf Augenhöhe

Gruppen-Check vor der 28. Auflage: Warum die Kult-Veranstaltung ein Turnier der unbegrenzten Möglichkeiten bleibt

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Hachenburg.** Nach fast drei Jahrzehnten ist beim Hachenburger Pils-Cup vieles eingespielt. Der Turniermodus, die Spielzeiten, das Drumherum – alle Abläufe sind exakt aufeinander abgestimmt. Somit verändert sich von Jahr zu Jahr eigentlich nur die Zusammenstellung der zehn Vorrundengruppen. Genau die haben wir vor der 28. Auflage des traditionsreichen Hallenfußballturniers in der Hachenburger Rundsporthalle mal unter die Lupe genommen und einen Ausblick gewagt, der auch Rückblicke beinhaltet.

Quizfrage: Was hat der Pils-Cup mit einer Fußball-Weltmeisterschaft zu tun? Nicht viel. Außer, dass der Gastgeber in **Gruppe 1** gesetzt ist. So scheint es zumindest, denn die SG Müschenbach/Hachenburg steht bei der Auflistung aller Gruppen und Teams gleich an erster Stelle. Das ist allerdings reiner Zufall, denn bei der Auslosung Anfang November in der Braustube Schalander der Hachenburger Brauerei wurde das Team des Ausrichters tatsächlich als erstes gezogen. Also doch keiner Gemeinsamkeiten mit einer Weltmeisterschaft? Vielleicht ist das auch gut so, denn die Kult-Veranstaltung lebt schließlich von ihrem regionalen Charme.

Das ist auch der Grund, warum seit jeher Teams wie das des SV Gehlert eingeladen werden. Die Mannschaft ist in diesem Jahr einer von vier C-Ligisten, von denen nicht der große Budenzauber er-

wartet wird, die aber als krasse Außenseiter die Sympathien auf ihrer Seite haben. Während andere auf Turniersieg und Preisgelder schießen, wäre es für die Gehlertler schon das Größte, wenigstens eine ihrer drei Partien in **Gruppe 2** nicht zu verlieren. Das gelang ihnen zuletzt 2013, als sie sich beim 4:1 gegen die SG Ingelbach in einen Rausch spielten und damit genauso viele Tore schossen wie bei den jüngsten fünf Auflagen zusammengekommen.

Im Drei-Jahres-Rhythmus ins Finale?

Nächste Quizfrage: Was hat der Kopf von **Gruppe 3** den Teams aus den ersten beiden Vorrundengruppen voraus? Stimmt, die SG Malberg/Rosenheim ist Rheinlandligist. Aber viel wertvoller: Sie hat den Pils-Cup bereits gewonnen. Dabei standen die Malberger zweimal kurz davor, ihren Triumph von 2000 zu wiederholen, scheiterten in den Endspielen jedoch an Oberligisten: 2013 an Wirges (0:2), 2016 an Hadamar (1:3) – und 2019?

Apropos Hadamar. Der Titelverteidiger ist nicht der einzige hessische Vertreter, auch der TuS Dietkirchen zählt nach seinem Debüt im Vorjahr erneut zum Teilnehmerfeld. Bei seiner Premiere fehlte dem Team von Thorsten Wörsdörfer ein Törchen zum Erreichen des Viertelfinals. In **Gruppe 4** sollte der Verbandsligist gemeinsam mit der SG Niederroßbach das Rennen um den Einzug in die Zwischenrunde machen, während die SG Herschbach und die SG Fehl-Ritzhausen Außenseiter sind. Die beiden begegneten sich

übrigens schon im vergangenen Jahr in der Vorrunde, damals trennten sie sich mit einem 2:2.

Einen Neuling begrüßt der Pils-Cup in **Gruppe 5**. Auf dem großen Feld läuft es für die Spvgg Lautzert-Oberdreis in dieser Saison nicht sonderlich gut, der Bezirksliga-Aufsteiger überwintert sieglos am Tabellenende. Unter dem Hachenburger Hallendach will sich das Team von Frank Wohlert nun Selbstvertrauen für die restliche Saison holen. Was dafür spricht: Vor einem Jahr schafften es die Lautzertler in der Hallenrunde als Kreismeister über die Vize-Rheinlandmeisterschaft bis zur Regionalmeisterschaft, wo sie einen starken vierten Platz belegten. Was dagegen spricht: In Hachenburg wird herkömmlicher Hallenfußball mit Rundum-Bande und auf größere Tore sowie der Möglichkeit, einen fliegenden Torwart einzusetzen, gespielt – und kein Futsal.

Eine besonders spannende Angelegenheit verspricht **Gruppe 6** zu werden. Nicht nur, weil die Eisbachtaler Sportfreunde und die SG Weitefeld in Rheinland- beziehungsweise Bezirksliga um den Aufstieg spielen, sondern auch, weil die Cup-Historie einiges zu den Gegebenheiten in dieser Gruppe bereithält. Acht der 40 teilnehmenden Mannschaften haben das Traditionsturnier schon mal gewonnen, gleich drei davon finden sich in Gruppe 6 wieder. Die Eisbachtaler feierten ihren Premierenfolg 2017 – durch ein 3:2 im Finale gegen die SG Weitefeld. Die hatte einst die zweite Auflage im Jahr 1993 für sich entschieden, da-

mals noch als TuS Weitefeld-Langenbach. Und dann ist da noch der SC Berod-Wahlrod, der sich 2014 mit herausragendem Powerfußball den Turniersieg sicherte.

Mal wieder eine Quizfrage: Was unterschied Nico Tzimas beim Pils-Cup 2017 von den meisten, vielleicht sogar von allen anderen Torhütern? Er erledigte schlichtweg mehrere Aufgaben gleichzeitig – die des Spielertrainers, die des Keepers und die des zusätzlichen Feldspielers. Das machte der Oldie letztlich so gut, dass es sein SV Stockum-Püschchen bis auf den dritten Platz schaffte. Keine Frage, dass Tzimas zudem zum Spieler des Turniers gewählt wurde. Doch das alles ist bedeutungslos, wenn es für den inzwischen abstiegsgefährdeten B-Ligisten ohne den längst entlassenen Allrounder Tzimas an diesem Wochenende in **Gruppe 7** wohl hauptsächlich darum gehen wird, sich gut zu verkaufen. Vor allem gegen den SV Rot-Weiß Hadamar, der als Titelverteidiger und einziger Oberligist wieder als Topfavorit auf den Turniersieg gehandelt wird.

Ambitionierte Kreisligisten

Als die Hessen 2016 erstmals siegreich gewesen waren, zählte auch Pascal Heene zum Aufgebot. Der ist mittlerweile Spielertrainer bei der SG Rennerod, die er im Vorjahr beim Pils-Cup mit neun Toren zu Platz drei schoss. Ähnlich hoch hinaus wird der Spitzenreiter der Kreisliga A Westerwald/Sieg auch diesmal wollen, allerdings hätte er es in der Vorrunde durchaus leichter haben können. Vom Niveau her

dürfte **Gruppe 8** nämlich am ausgeglichtesten sein. Neben den Bezirksligisten SG Westerburg und SG Wallmenroth sollte man nämlich auch die SG Atzelgift auf dem Zettel haben, die es bei der vergangenen Auflage als C-Ligist bis ins Viertelfinale schaffte und als aktueller Zweiter der Kreisliga B 2 auch diesmal mit breiter Brust antreten wird.

Letzte Quizfrage: Was hat der Trainer des SSV Hattert mit der Spvgg EGC Wirges zu tun? Heute zwar nichts mehr, allerdings war Marco Köster bei den Glas-Chemikern mal anderthalb Jahre lang Co-Trainer von Stefan Ruthenbeck, der heute bekanntlich als Fußballtrainer seine Brötchen verdient. Was auch immer Köster alles vom derzeitigen U 19-Trainer des 1. FC Köln gelernt hat, es reicht zur Hälfte der laufenden Spielzeit zu Platz zwei in der Kreisliga B 1. Und vielleicht ja auch zu einem Weiterkommen beim Pils-Cup, wo es für ihn in **Gruppe 9** zu einem Wiedersehen mit den Wirgesern kommt.

Bleibt abschließend **Gruppe 10**, in der mit der SG Neitersen der Turniersieger von 2015 keine Probleme bekommen sollte, zumal er mit Lukas Haubrich jemanden in seinen Reihen hat, der das Spiel des fliegenden Torwarts vielleicht beherrscht wie kein Zweiter. Eine Waffe, von der die Neitenser aber keinen Gebrauch machen werden. Der Spielertrainer selbst kündigte nämlich an, sich diesmal zurückzunehmen und das Geschehen lieber von außerhalb der Rundum-Bande zu verfolgen.

Die Teilnehmer

Gruppe 1

SG Müschenbach/Hachenburg
VfB Wissen
SG Puderbach/U.-D./D./R.
TuS Wied

Gruppe 2

TuS Montabaur
SG Alsdorf/K./Fr./W.
SSV Weyerbusch
SV Gehlert

Gruppe 3

SG Malberg/Rosenheim
SG Hundsangen/Obererbach
SG Daaden/Biersdorf
FSV Merkelbach

Gruppe 4

TuS Dietkirchen
SG Niederroßbach/Emmerichenh.
SG Herschbach/Schenkelberg
SG Fehl-Ritzhausen/E./G.

Gruppe 5

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth
Spvgg Lautzert-Oberdreis
SG Gebhardshainer Land
SG Ingelbach/Borod-Mudenbach

Gruppe 6

Eisbachtaler Sportfreunde
SG Weitefeld-Langenbach/Fr./N.
SC Berod-Wahlrod
SV Adler Derschen

Gruppe 7

SV Rot-Weiß Hadamar
SG 06 Betzdorf
SG Alpenrod-Lochum/N./U.
SV Stockum-Püschchen

Gruppe 8

SG Westerburg/Gemünden
SG Wallmenroth/Scheuerfeld
SG Rennerod/Irmtraut/Seck
SG Atzelgift/Nister

Gruppe 9

Spvgg EGC Wirges
SG Kirburg/Hof
SSV Hattert
SG Naurath/Mörlen/Norcken

Gruppe 10

SG Neitersen/Altenkirchen
SG Grenzbachtal
SG Herdorf
FSV Kroppach

Der Modus

Langer Weg ins Finale

An Freitag und Samstag tragen die 40 teilnehmenden Mannschaften die Vorrunde in zehn Vierergruppen aus, die nach einer Setzliste ausgelost wurden. Die ersten beiden Teams jeder Gruppe ziehen in die Zwischenrunde ein, die am Sonntagmorgen beginnt und in fünf Vierergruppen durchgeführt wird. Die Gruppensieger und die drei punktbesten Gruppensieger erreichen das Viertelfinale am Nachmittag. Von da an geht es im K.o.-Modus ins Endspiel um den Hachenburger Pils-Cup. *hun*

Die Historie

Alle Sieger

1992: VfL Hamm
1993: TuS Weitefeld-Langenbach
1994: SG Bad Marienberg
1995: 1. FC Köln Amateure
1996: 1. FC Köln Amateure
1997: VfL Hamm
1998: 1. FC Köln Amateure
1999: VfL Hamm
2000: SG Malberg/Rosenheim
2001: VfL Hamm
2002: SCB Viktoria Köln
2003: FSV Mainz 05 Amateure
2004: SG Roßbach/Verscheid
2005: FV Engers
2006: SG Roßbach/Verscheid
2007: SG 06 Betzdorf
2008: SG Langenhahn/Rothenbach
2009: Spvgg EGC Wirges
2010: SG 06 Betzdorf
2011: SG 06 Betzdorf
2012: SG 06 Betzdorf
2013: Spvgg EGC Wirges
2014: SC Berod-Wahlrod
2015: SG Neitersen/Altenkirchen
2016: SV RW Hadamar
2017: Eisbachtaler Sportfreunde
2018: SV RW Hadamar

In zehn Vorrundengruppen geht es wieder Schlag auf Schlag

Turnierplan: Nach 98 Spielen an drei langen Tagen steht der Sieger fest

■ **Hachenburg.** Zehn Vorrundengruppen, fünf Gruppen in der Zwischenrunde, dann die K.o.-Phase mit Viertelfinale, Halbfinale, Neunmeterschießen um Platz drei und dem Finale als Krönung: Der Hachenburger Pils-Cup bietet den Zuschauern auch bei der 28. Auflage Hallenfußball (fast) ohne Ende. Drei Tage lang wechseln die Mannschaften im Zehn-Minuten-Takt – Langeweile kann in der Hachenburger Rundsporthalle nicht aufkommen. Der Spielplan im Überblick:

Freitag

18.15 Uhr: Kroppach - Grenzbachtal (Gruppe 10); 18.26 Uhr: Herdorf - Neitersen (10); 18.37 Uhr: Hattert - Kirburg (9); 18.48 Uhr: Naurath - Wirges (9); 18.59 Uhr: Daaden - Malberg (3); 19.10 Uhr: Merkelbach - Hundsangen (3); 19.21 Uhr: Derschen - Weitefeld (6); 19.32 Uhr: Berod-Wahlrod - Eisbachtal

(6); 19.43 Uhr: Grenzbachtal - Neitersen (10); 19.54 Uhr: Kroppach - Herdorf (10); 20.05 Uhr: Naurath - Wirges (9); 20.16 Uhr: Kirburg - Wirges (9); 20.27 Uhr: Daaden - Hundsangen (3); 20.38 Uhr: Merkelbach - Malberg (3); 20.49 Uhr: Weitefeld - Eisbachtal (6); 21 Uhr: Derschen - Berod-Wahlrod (6); 21.11 Uhr: Neitersen - Kroppach (10); 21.22 Uhr: Grenzbachtal - Herdorf (10); 21.33 Uhr: Wirges - Hattert (9); 21.44 Uhr: Kirburg - Naurath (9); 21.55 Uhr: Merkelbach - Daaden (3); 22.06 Uhr: Hundsangen - Malberg (3); 22.17 Uhr: Eisbachtal - Derschen (6); 22.28 Uhr: Berod-Wahlrod - Weitefeld (6).

Samstag

12.45 Uhr: Gehlert - Weyerbusch (Gruppe 2); 12.56 Uhr: Alsdorf - Montabaur; 13.07 Uhr: Gebhardshainer Land - Lautzert-Oberdreis (5); 13.18 Uhr: Ingelbach - Ellingen

(5); 13.29 Uhr: Alpenrod - Betzdorf (7); 13.40 Uhr: Stockum-Püschchen - Hadamar (7); 13.51 Uhr: Montabaur - Gehlert (2); 14.02 Uhr: Weyerbusch - Alsdorf (2); 14.13 Uhr: Lautzert-Oberdreis - Ellingen (5); 14.24 Uhr: Ingelbach - Gebhardshainer Land (5); 14.35 Uhr: Stockum-Püschchen - Betzdorf (7); 14.46 Uhr: Hadamar - Alpenrod (7); 14.57 Uhr: Gehlert - Alsdorf (2); 15.08 Uhr: Weyerbusch - Montabaur (2); 15.19 Uhr: Ellingen - Gebhardshainer Land (5); 15.30 Uhr: Lautzert-Oberdreis - Ingelbach (5); 15.41 Uhr: Betzdorf - Hadamar (7); 15.52 Uhr: Alpenrod - Stockum-Püschchen (7); 16.03 Uhr: Atzelgift - Rennerod (8); 16.14 Uhr: Westerburg - Wallmenroth (8); 16.25 Uhr: Puderbach - Wissen (1); 16.36 Uhr: Wied - Müschenbach (1); 16.47 Uhr: Fehl-Ritzhausen - Niederroßbach (4); 16.58 Uhr: Herschbach - Dietkirchen (4); 17.09 Uhr: Rennerod - Westerburg (8); 17.20 Uhr: Atzel-



Im Vorjahr scheiterte C-Ligist SG Atzelgift (rechts) erst im Viertelfinale am VfB Wissen. Welcher Außenseiter kann diesmal für Furore sorgen? Foto: byJogi

gift - Wallmenroth (8); 17.31 Uhr: Müschenbach - Puderbach (1); 17.42 Uhr: Wied - Wissen (1); 17.53 Uhr: Fehl-Ritzhausen - Dietkirchen (4); 18.04 Uhr: Niederroßbach - Herschbach (4); 18.15 Uhr: Westerburg - Atzelgift (8); 18.26 Uhr: Wallmenroth - Rennerod (8); 18.37 Uhr: Wied - Puderbach (1); 18.59 Uhr: Wissen - Müschenbach (1);

19.10 Uhr: Herschbach - Fehl-Ritzhausen (4).

Sonntag

10.30 Uhr: Beginn der Zwischenrunde mit fünf Gruppen; ab 16.05 Uhr Viertelfinale; ab 17.15 Uhr Halbfinale; 17.45 Uhr: Neunmeterschießen um Platz 3; 17.50 Uhr: Finale; 18.10 Uhr: Siegerehrung.